



Autor: HANS-ULI THIERER

Seite: 21

Ressort: Ehinger Tagblatt

Gattung: Tageszeitung

Auflage: 297.447 (gedruckt) 279.603 (verkauft)  
286.568 (verbreitet)

Reichweite: 0,77 (in Mio.)

## Ulm floriert

### Höchste Einnahme bei Einkommensteuer ein gutes Zeichen

Die bundesweit gute Wirtschafts- und Finanzlage beschert auch **Ulm höhere Steuereinnahmen** als die erwarteten. Und die waren schon nicht schlecht. Kämmerer **Czischs** Lagebericht zur Jahresmitte.

Irgendwann dann doch ein bisschen Wahlkampf: Als das Gespräch mit dem **Finanzbürgermeister Gunter Czisch (CDU)** angesichts der blendenden Ulmer Finanzlage auf künftige Gestaltungsspielräume kommt, mag der **OB-Kandidat** sich eine Replik auf eine vor kurzem getroffene Aussage seines Kontrahenten Martin Rivoir (SPD) nicht verkneifen. Vereinfacht gesagt hatte Rivoir sich als Gestalter und **Czisch als Verwalter dargestellt**. "Gute Verwaltung ist die Voraussetzung für Gestaltung", entgegnete Czisch nun.

Als Kämmerer präsentiert er immer im August den Ulmer Stadträten in schriftlicher Form einen **Finanzzwischenbericht über die ersten sechs Monate des laufenden Jahres**. Diese Halbzeitbilanz ist 2015 besser als die eh schon erwartete gute. Ein Grund ist, dass die bundesweite Steuerschätzung im Mai positiv ausgefallen ist und der Republik 6,3 Milliarden höhere Steuereinnahmen vor-

hergesagt hat. **Ulm profitiert** davon vor allem durch eine weiter nach oben korrigierte Erwartung an den Gemeindegeldanteil der Einkommensteuer. In die Stadtkasse sprudeln aus dieser warmen Einnahmequelle demnach noch nie dagewesene 64 Millionen Euro.

Das sind 20 Millionen Euro mehr als noch 2009. **Finanzfachleute wie Czisch** schätzen den kommunalen Anteil an der Einkommensteuer mittlerweile als wesentlich **verlässlicheren Parameter** zur Lage einer Stadt **als die Gewerbesteuer**. Letztere ist aufgrund von Unwägbarkeiten wie Einmal- oder Sonderzahlungen in der städtischen Finanzwirtschaft so etwas wie die launische Diva. Hingegen gibt der Einkommensteueranteil verlässlich Auskunft darüber, **wie stabil die Wirtschafts- und Beschäftigtenlage ist**.

In Ulm ist sie gut. "**Robust**", wie **Czisch** sie gern beschreibt. Die Stadt floriert. "**Deshalb ist unser Haushalt ausgegli-**

**chen.**" Nach dem Rückgang der Gewerbesteuer 2014 (siehe Info-Kasten) hatte **Czisch Haushaltsdisziplin eingefordert**. Für das Aufgeben eines durch beschlossene Vorhaben vorgegebenen Kurses sieht er auch unter nun wieder verbesserten Finanzvorzeichen keinen Grund. "**Wir sind mit Investitionen in die Zukunft unserer Stadt ambitioniert unterwegs.**" Straßenbahnausbau, Parkhaus am Bahnhof, Sedelhöfe seien gewaltige Aufgaben. "**Wir sollten uns mit großen neuen Projekten zurückhalten und Angefangenes erst mal beenden, ehe wir Neues beginnen.**"

Bei aller Großprojektitis dürfe man den Blick für **alltägliche Anliegen** nicht verlieren. Dazu gehört für **Czisch**, der DLRG-Ortsgruppe **Perspektiven am Donauufer** zu verschaffen (wir berichten).

Wörter: 356

Ort: Ulm